



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 331 33 DW 297
bernard.pfandler@aue.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

S

deine Schule

H

wichtige Haltestellen

der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4

Vorsicht

4

erhöhte Vorsicht

4

Gefahr

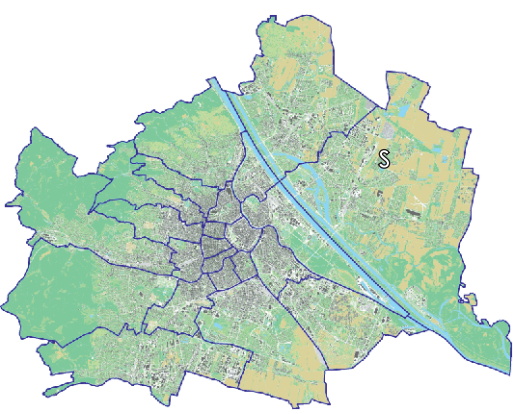
Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrzweckkarte

stadtmessung

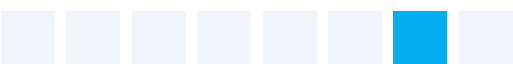
StoDt+Wien



1 2 2 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 22. Wiener Gemeindebezirks / DonauStadt und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



S Pastinakweg 10

Die Volksschule am Pastinakweg befindet sich auf den ersten Blick in einer eher verkehrsarmen Zone, jedoch bei näherer Betrachtung fällt auf, dass einige durchaus kritische Stellen in unmittelbarer Nähe sind. Die Spargelfeld-, Stößenbrunner- und Quadenstraße sind z.T. stark frequentierte Verbindungsstraßen zwischen neuen Wohngebieten. Zum Teil haben sie sogar den Charakter von Durchzugstraßen. Andererseits gibt es viele kleine „Gässchen“ in den alten Wohngebieten ohne Gehsteige, die Kreuzungen sind eng und die Kurven unübersichtlich. Das Überqueren der Straßen und Kreuzungen ist nur an den im Schulwegplan eingezeichneten Stellen zu empfehlen. Auch auf Fahrzeuge, die sich auf Zufahrten und in Sackgassen bewegen, ist besonders zu achten, da sie selten und daher unerwartet auftauchen können.



1



Nicht hinter dem Bus über die Stößenbrunnerstraße laufen! Immer den Zebrastreifen benutzen! In Etappen queren und erst losgehen, wenn alle Fahrzeuge für dich angehalten haben oder kein Fahrzeug kommt. Das richtige Verhalten mit den Kindern üben.



2



Eltern sollten über diese schmale Sackgasse ihre Kinder nicht mit dem Auto bis zur Schule führen. Die anderen Schüler werden durch rückwärts fahrende Fahrzeuge gefährdet. Kinder am Arnikaweg aussteigen lassen, es sind etwa 75 Meter Fußweg bis zur Schule!



3



Hier gibt es keinen Gehsteig. Gehe auf der linken Straßenseite. Auf den Anrainer- und Zubringerverkehr sowie auf parkende Autos achten. Die Autofahrer werden ersucht, auf die zu Fuß gehenden Schulkinder Acht zu geben.



4



Aussteigende Kinder müssen warten, bis der Bus die Haltestelle verlassen hat. Nie hinter dem Bus über die Straße laufen! Die Spargelfeldstr. erst dann überqueren, wenn sich kein Fahrzeug nähert. Am Elbischweg im „Gänsemarsch“ auf der linken Straßenseite zur Schule gehen.



5



Vor dem Überqueren des Korinanderweges: am Gehsteigrand warten, Fahrzeuge vorbei fahren lassen und erst dann losgehen. Auf den abbiegenden Verkehr und den Bus achten.

